

Bürgerschaftliches Engagement in der Flüchtlingsarbeit

- Die Engagementfelder und die Engagementgruppen für geflüchtete Menschen sind weiterhin vielfältig. Die Anzahl der Flüchtlingsfreundeskreise (Stand 12/2018: 39 Kreise) sowie der engagierten Gruppen, Initiativen, Projekte (Stand 06/2018: 35 Initiativen und Projekte) nehmen leicht ab, sind aber immer noch auf hohem Niveau (siehe Übersicht Flüchtlingsfreundeskreise <https://fluechtlinge.stuttgart.de/item/show/602718> und Übersicht Initiativen <https://fluechtlinge.stuttgart.de/item/show/606517>).
- Der Rückgang der vielfältigen Aufgaben (u.a. Kleiderkammern, erste Orientierung im Stadtteil, Begleitung zu Behördengängen) und wachsende Anforderungen an das Engagement aufgrund der komplexen und veränderten Lebenslagen der Geflüchteten (Integration in Ausbildung und Arbeit und Wohnungssuche) tragen dazu bei, dass die Anzahl der Engagierten abnimmt.
- Gleichzeitig entstehen neue Engagementfelder und -formen, die den komplexen Lebenslagen und dem Umstand gerecht werden, dass Geflüchtete verstärkt in Privatwohnraum umgezogen sind.
- Zentrale Engagementformen sind Mentoren- und Patenschaften mit Geflüchteten im Rahmen von Projekten, Initiativen und ohne organisatorische Anbindung. Darüber hinaus leisten Engagierte wichtige persönliche Unterstützung in Phasen, in denen der Status der/des Geflüchteten unklar ist oder/und sich Integrationserfolge noch nicht eingestellt haben. Diese engmaschige und zeitaufwendige Begleitung ist eine wichtige Ergänzung zur hauptamtlichen Arbeit.
- Das Engagement findet zunehmend themen- und projektspezifisch statt (Arbeit, Ausbildung, Kinder-, Frauen- und Männergruppen, Bildung).

Die Mitarbeiterinnen des Sozialamts für die Koordination des Bürgerschaftlichem Engagements unterstützen die Prozesse mit vielfältigen Angeboten. Hierzu gehören:

- Information der Engagierten per Internetangebot und Newsletter (siehe fluechtlinge.stuttgart.de)
- Durchführung von Anerkennungsangeboten für Bürgerschaftlich Engagierte
- Beratung von Engagierten, Interessierten, Organisationen und Unternehmen
- Förderung des Engagements von Geflüchteten
- Kooperationen mit Unternehmen und Stiftungen
- Durchführung von Pilotprojekten:
 - Gemeinschaftsgespräche zwischen Geflüchteten, Engagierten, Brückenkräften und Nachbarn in Flüchtlingsunterkünften
 - Projekt „Reboot“: Alltagbegleitung von Geflüchteten mit besonderem Unterstützungsbedarf durch Engagierte (siehe <https://www.stuttgart.de/img/mdb/item/602293/140259.pdf>)
 - Projekt „Nordbahnhofstraße“: Alltagsbegleitung von Geflüchteten mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen

Im Rahmen des Projekts „Koordination von Bildungsangeboten für Neuzugewanderte“, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung vom 01.02.2017 - 31.01.2021 in mehreren Bereichen der Landeshauptstadt Stuttgart (Jobcenter, Abteilung Bildungspartnerschaft, Jugendamt, Sozialamt) die Arbeit von insgesamt vier Bildungskoordinatorinnen für Neuzugewanderte mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die Mitarbeiterin im Sozialamt mit dem Schwerpunkt Bürgerschaftliches Engagement legt ein besonderes Augenmerk auf die interkulturelle Kommunikation und

Sensibilisierung als Grundlage der Wertevermittlung. Themenschwerpunkte von Schulungen, Qualifizierungen und Bürgerdialogen sind der konstruktive Umgang mit Missverständnissen aufgrund religiöser, kultureller, gesellschaftlicher und individueller Hintergründe.

Die Landeshauptstadt Stuttgart beteiligt als Mitinitiator des Ausbildungscampus aktiv an der beruflichen und persönlichen Integration von jungen Geflüchteten und jungen Menschen mit Unterstützungsbedarf, insbesondere aus VAB(O)-Berufsschulklassen. Die jungen Menschen werden beraten, vermittelt und begleitet, können an Bildungs- und Gemeinschaftsangeboten teilnehmen und finden im Campus einen offenen Treffpunkt für Begegnungen und Rückzug. Sie gestalten die Angebote aktiv mit. Der Bereich Förderung Bürgerschaftliches Engagement des Sozialamtes unterstützt den Ausbildungscampus im Rahmen der Qualifizierung von Bürgerschaftlich Engagierten u.a. zu den Themen Sprachvermittlung und der ehrenamtlichen Alltagsbegleitung von Geflüchteten mit besonderem Unterstützungsbedarf.

(Stand: Juli 2019)